

# PIEBERKURVE

ZIKA VIRUS

**SCHWERPUNKT**

**Neglected Diseases**

ab Seite 5

**ÖH-WAHLEN**

**ÖH-Wahlen vom 16. - 18. Mai**

Seite 11





TURNUSÄRZTEKONGRESS  
VORARLBERG



### 3. TURNUSÄRZTEKONGRESS VORARLBERG Landeskrankenhaus Feldkirch 12. bis 14. Oktober 2017

Ein Tag länger - mehr Workshops, mehr Inhalte  
Interprofessionelles Lernen - Kommunikation mit Schwerkranken und deren Angehörigen | Pädiatrie im Fokus - Simulationstraining Pädiatrische Notfälle | Schmerztherapie - Kampf gegen den Schmerz | Endokrinologie - eine komplexe Welt | Allgemeinmedizin - praktisch in der Praxis | u.v.m.

VORARLBERGER  
LANDESKRANKENHÄUSER



[www.turnusaerztekongress.at](http://www.turnusaerztekongress.at)

# Inhalt

## STUDIUM



|                       |   |
|-----------------------|---|
| Sono4You - VSSS ..... | 4 |
|-----------------------|---|

## SCHWERPUNKT



|                          |   |
|--------------------------|---|
| Neglected Diseases ..... | 5 |
| Lepra .....              | 6 |
| Dengue Fieber .....      | 6 |
| Myzetom .....            | 7 |
| Onchocerciasis .....     | 7 |
| Drakunkulose .....       | 8 |
| Rabies .....             | 8 |
| Chagas .....             | 9 |
| Frambösie .....          | 9 |

## ÖH-WAHLEN



|                                |         |
|--------------------------------|---------|
| ÖH-Wahlen .....                | 11      |
| Fraktionen .....               | 12 - 14 |
| StV-Kandidat_innen Human ..... | 15 - 18 |
| StV-Kandidat_innen Zahn .....  | 19 - 20 |

## GESELLSCHAFT



|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| Organisation der Ärztinnen ..... | 21 |
| Arm macht krank .....            | 22 |

## EXTRAS



|                          |    |
|--------------------------|----|
| Last but not Least ..... | 23 |
|--------------------------|----|

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Schwerpunktthema für die Ausgabe sind Neglected Tropical Diseases. Diese sind ein großes Problem für die globale Gesundheit und deshalb möchten wir das Bewusstsein dafür stärken und einige dieser Krankheiten vorstellen.

Diese Ausgabe erscheint knapp vor den ÖH-Wahlen und natürlich beschäftigen wir uns auch ausführlich damit. Wir haben den an unserer Universität kandidierenden Fraktionen und Kandidat\_innen die Möglichkeit gegeben sich in dieser Ausgabe vorzustellen und erfreulicherweise haben das viele auch genutzt.

Viele Dinge – unter anderem auch die Fieberkurve, die du gerade ließt – sind von einer funktionierenden und engagierten ÖH abhängig. Aber so eine ÖH ist nur möglich, wenn wir Studierende uns auch für sie interessieren und unser Wahlrecht nutzen. Deshalb gehe auch du bitte am 16. - 18. Mai wählen!

Deine Redaktion

Wir freuen uns jederzeit über Ideen und Feedback unter:  
[feieberkurve@oehmedwien.com](mailto:feieberkurve@oehmedwien.com)



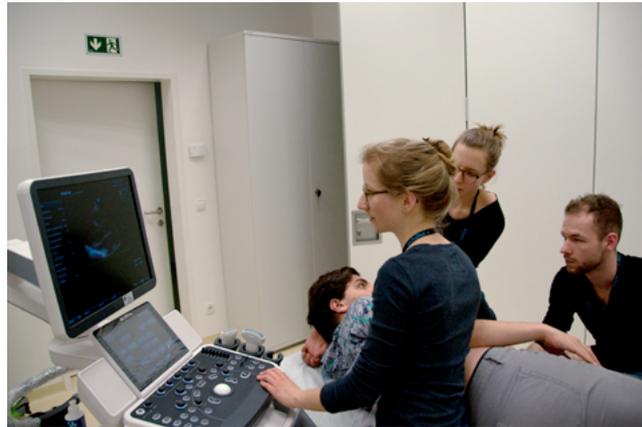
# Vienna Sono Skill Sessions

Text: Elisabeth Stadler, Sono4You

**Studierende aus allen Sono4You-Standorten – spannende Schwerpunkte – erfahrene Tutoren. Dies waren die Schlagworte bei den 1. Vienna Sono Skill Sessions.**

Am Wochenende vom 10.-12. März veranstaltete Sono4You Wien die 1. Vienna Sono Skill Sessions. Dazu wurden 46 Teilnehmer\_innen aus internationalen Sono4You-Standorten (u.a. Graz, Salzburg, Milan, Zürich, Hamburg, Mannheim) eingeladen um in den Bereichen Abdomen intensiv, Echokardiographie, Head & Neck Sonographie und muskuloskelettaler Ultraschall geschult zu werden.

16 studentische und ärztliche Tutor\_innen bereiteten ein abwechslungsreiches Programm vor. Neben einführenden Vorträgen lag der Schwerpunkt auf Hands-on Sessions. Aufgeteilt in 11 Kleingruppen, je von mindestens eine\_r Tutor\_in betreut, wurden zahlreiche Gebiete der Sonographie erkundet. Neben



Notfallprotokollen wurde die Rotatorenmanschette aufgesucht, transkraniall der Circulus Arteriosus Willisii dargestellt und Flussprofile der Herzklappen analysiert. Insgesamt wurde 14,5 Stunden intensiv geschallt um einerseits die Anatomie verständlich zu machen und andererseits Tipps und Tricks zu Didaktik und dem Abhalten von Kursen zu geben. Kein Event in diesem Ausmaß darf ohne ein Get-together vonstattengehen. Samstagabend traf man sich in gemütlicher Atmosphäre eines typisch

wienerischen Restaurants. Dies diente nicht nur der Erholung der rauchenden Köpfe, sondern vor allem auch dem Teambuilding und Knüpfen internationaler Kontakte.

Dank gebührt den folgenden Kooperationspartnern für ihre Unterstützung der 1. Vienna Sono Skill Sessions: Teaching Center Medizinische Universität Wien, ÖH Med Wien, Mides, Schülke, Vorarlberger Landeskrankenhäuser, Klinikum Wels-Grieskirchen, Elsevier.

# Neglected Diseases

## - Vergessen aber nicht vernichtet

Text: Hatice Büsra Cukaz

**Mehr als eine Milliarde der ärmsten Menschen weltweit sind von mindestens einer vernachlässigten Krankheit, einer sogenannten „neglected tropical disease“ (NTD) betroffen, eine Bezeichnung die laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aktuell 17 verschiedene Krankheitsbilder umfasst.**

Ob parasitären, bakteriellen oder auch viralen Ursprungs kosten diese Pathologien jährlich ca. 534.000 Menschen das Leben. Zur Prävention, Bekämpfung und mit dem Ziel der Eindämmung dieser hohen Zahlen verfolgt die WHO fünf Strategien, die aus präventiver Chemotherapie, einem verstärkten Fallverwaltungssystem, der Kontrolle der Krankheitsüberträger, der Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und Sanitäreinrichtungen sowie veterinärmedizinischen Gesundheitsschutzmaßnahmen bestehen.

NTDs treten überwiegend in Entwicklungsländern auf und sind der Grund für das Auftreten von Anämie, Erblindung, Wachstumshemmung bei Kindern,

kognitiven Einschränkungen und erschwerten Schwangerschaften.

Neben der Armut kämpft die Bevölkerung in Entwicklungsländern mit schlechten sanitären Bedingungen, mangelhafter Trinkwasserversorgung und unzureichendem Zugriff auf Gesundheits- und Sozialdienste. Dies ist mit ein Grund, warum diese Krankheiten wenig öffentliche Aufmerksamkeit erhalten, obwohl sie sowohl medizinisch als auch sozio-ökonomisch von großer Bedeutung sind.

Zusätzlich zum chronischen Krankheitszustand verursachen NTDs langsamere Entwicklung, Arbeitsunfähigkeit und äußerliche Verunstaltung. Diese können über die elefantenartigen Beine der Filariose bis hin zu Gesichtsläsionen der Leishmaniose reichen. In weiterer Folge reduzieren sie die Fähigkeit der betroffenen Personen ein stetiges Einkommen zu haben, verstärken die Ausgrenzung aus dem alltäglichen Geschehen und fördern die in diesen Ländern ohnehin schon vorherrschende Armut.

Bereits existierende Regulierungsmaßnahmen gegen NTDs umfassen medizinische Massenbehandlungen mithilfe von sicheren und effektiven Medikamenten oder andere gezielte Interventionen.

Die präventive Chemotherapie beispielsweise besitzt das Potenzial Millionen von Menschen zur gleichen Zeit zu erreichen um auf diese Weise mehr als nur eine Diagnose zu behandeln. Für den langfristigen Erfolg der Bekämpfung dieser vernachlässigten Krankheiten ist es von immenser Bedeutung zunächst einmal die Lebensumstände der betroffenen Patient\_innen zu verbessern. Der überwiegende Teil von internationalen Gesundheitsorganisationen hat es sich zur Aufgabe gemacht genau diese Änderungen in Entwicklungsländern vorzunehmen um die Lebensqualität dort zu erhöhen.

Im Folgenden stellen wir euch einige dieser Krankheitsbilder, ihre Hauptsymptome sowie ihre Therapie vor.

**Mehr Informationen findest du auch auf der WHO-Website**

**für Neglected Tropical Diseases (englisch):**

[http://www.who.int/neglected\\_diseases/en/](http://www.who.int/neglected_diseases/en/)

# Lepra

Text: Maximilian Niederer, UAEM

**„Und der Herr redete zu Mose und zu Aaron und sprach: Wenn ein Mensch in der Haut seines Fleisches eine Erhöhung oder einen Grind oder einen Flecken bekommt, [...] so ist es das Übel des Aussatzes; und sieht es der Priester, so soll er ihn für unrein erklären.“ 3. Mose 13**

Aussatz, so eine frühe Beschreibung der Lepra kommt also schon in der Bibel vor. Doch was ist das für eine Krankheit und warum ist sie, obwohl mittlerweile gut behandelbar, ja sogar heilbar, noch immer nicht ausgerottet?

Lepra – eine durch das Mykobakterium leprae hervorgerufene chronische Infektionskrankheit. All jene, die bereits Block 9 hinter sich gebracht haben wissen auch sicher um die Behandlung Bescheid (ja, Rifampicin + Dapson gilt noch immer bei den meisten Lepra-Subtypen als MdW).

Um nun gleich mit einem weit verbreiteten Irrtum aufzuräumen: Nein, den Lepraerkrankten fallen oder faulen nicht Gliedmaßen ab. Nerven sterben allerdings schon ab, vor allem periphere Venen und Arterien verstopfen durch eine Verdickung des Blutes und somit verlieren die Patient\_innen das Gefühl für Kälte, Hitze, aber auch Schmerz. Durch die gestörte Schmerzempfindung bleiben kleine Wunde und die daraus folgenden Infektionen oft unbemerkt und eben auch unbehandelt.



Und warum existiert nun Lepra noch wenn es doch behandelbar wäre? Wie so oft ist die Antwort finanzieller Natur. Gerade in Indien und Afrika lebt ein Großteil der Leprakranken. In Ländern also mit schlechter Gesundheitsversorgung und mangelhafter Hygiene. Erschwerend kommt hinzu, dass Lepra eine Inkubationszeit von bis zu 20 Jahren hat und deswegen oft erst (zu) spät erkannt wird. Alles Gründe, aber keine Rechtfertigung dafür, dass Lepra noch immer ein ernstes Problem darstellt.

# Dengue Fieber

Text: Chiara Tetzlaff



Das Virus (ein Flavi-Virus) kommt in den Tropen und Subtropen vor und gliedert sich in 4 Serotypen (DEN-1 bis DEN-4). Nach einer überstandenen Infektion mit einem Serotypen besteht eine lebenslange Immunität, allerdings nur gegen diesen. Eine Neuinfektion mit einem anderen ist möglich und hat eine deutlich schlechtere Prognose als die Erstinfektion. Hauptträger des Virus sind die Menschen, übertragen wird er außerdem über Mosquito-Weibchen der Gattung Aedes.

Die Symptome der Krankheit ähneln einer Grippe. Es sollte an Dengue gedacht werden, sollte hohes Fieber (40°C) mit 2 der folgenden Symptome auftreten:

- Schwere Kopfschmerzen bzw. Schmerz hinter den Augen
- Übelkeit, Erbrechen
- Geschwollene Mandeln
- Ausschlag („white islands on red sea“)

Die Symptome bestehen normalerweise für 2-7 Tage nach einer Inkubationszeit von 4-10 Tagen nach dem Mückens-tich.

Schweres Dengue-Fieber wird als Dengue Hämorrhagisches Fieber oder im schlimmsten Fall als Dengue Schock Syndrom bezeichnet und ist eine potentiell-tödliche Komplikation. Die Warnzeichen treten am wahrscheinlichsten 3-7 Tage nach den ersten Symptomen in Verbindung mit einem Absinken der Körpertemperatur auf unter 38°C auf. Die Warnzeichen beinhalten:

schwere Bauchschmerzen, anhaltendes Erbrechen, beschleunigte Atmung, blutendes Zahnfleisch, ...

Die nächsten 1-2 Tage sind dann kritisch und können letal enden. Eine spezifische Behandlung gibt es nicht, lediglich eine symptomatische.

Eine Impfung o.ä. ist in Österreich nicht zugelassen, die einzige Möglichkeit der Prävention besteht im Mückenschutz.

# Myzetom

Text: Magdalena Potocnik & Keith Asselborn, UAEM

**Myzetom ist eine chronisch verlaufende Infektionskrankheit, die durch Pilze oder Bakterien hervorgerufen wird. Sie kommt hauptsächlich in den Tropen, im sogenannten „mycetoma-belt“, vor und zählt seit 2016 zu den NTDs.**

Myzetom wird in zwei Typen eingeteilt. Das Eumyzetom, welches durch einen Pilz ausgelöst wird und das bakterielle Aktinomyzetom oder Schizomyzetom. Die Infektion erfolgt durch kleinste Verletzungen, wie z.B. durch einen Holzsplitter am Fuß.



Myzetom ist charakterisiert durch Schwellungen und subkutane Geschwüre. Die Inkubationszeit beträgt dabei in der Regel mehrere Wochen bis Monate. Beim Aktinomyzetom bilden sich klar abgrenzbare Knötchen mit schwarzem oder weißem Granulat. Im Gegensatz dazu bilden sich beim Eumyzetom nicht klar abgrenzbare Knötchen und Fisteln mit gelbem oder weißem Granulat. Der Knochenbefall beginnt hier recht früh.

Die Therapie von Myzetom richtet sich nach dem Erreger. Beim Aktinomyzetom kommen Amikacin/Cotrimoxazol über mehrere Wochen zum Einsatz. Die Heilungsrate beträgt etwa 90%. Die Behandlung des Eumyzetom gestalten sich schwieriger. Ketoconazol/Itroconazol müssen oft mehrfach innerhalb eines Jahres genommen werden. Die Heilungsrate liegt bei etwa 25-35%.

Führt die konservative Behandlung nicht zum Erfolg wird chirurgisch reseziert. Im schlimmsten Fall kommt es zur Amputation. Oft wird leider erst spät Hilfe aufgesucht.

Myzetom-Patient\_innen zählen zu den vernachlässigsten Patient\_innen weltweit. Sie sind oft junge, arme und stigmatisierte Erwachsene. Es mangelt an sicheren, effektiven und bezahlbaren Therapien, schneller Diagnostik und epidemiologischen Daten.

# Onchocerciasis

Text: Cassandra Settele

**oder „Flussblindheit“ ist eine parasitäre Erkrankung, die Haut und Augen befällt und zur Erblindung führen kann. 99% der betroffenen Personen leben im subsaharischen Afrika.**

Die Symptome der Krankheit sind Hautläsionen wie Papeln, Plaques und Hautatrophien, schwerer Juckreiz und graduelle Erblindung. Es gibt keinen Impfstoff, die einzige präventive Maßnahme ist das Vermeiden von Insektenbissen.

Verursacher der Erkrankung sind Fadenwürmer (*Onchocerca volvulus*), die durch Bisse von Kriebelmücken (*Simulium* spp.) von Mensch zu Mensch übertragen werden. Kriebelmücken kommen in den Tropen in der Nähe von Flüssen vor. Die Bevölkerungen endemischer Gebiete verließen im letzten Jahrhundert aufgrund des Vorkommens der Flussblindheit fruchtbare Täler. Im menschlichen Wirt produzieren die weiblichen Würmer Larven, die sich in Haut und Augen ansiedeln. Hierbei kann ein einziger Wurm pro Tag bis zu tausend Larven abgeben. Die adulten Fadenwürmer liegen im subkutanen Bindegewebe in bis zu fünf Zentimeter großen Knoten verknäult und leben bis zu fünfzehn Jahre lang. Dementsprechend langwierig ist die Therapie der Erkrankung: Um eine Heilung zu erzielen, wird das Medikament Ivermectin einmal jährlich über zehn bis achtzehn Jahre verabreicht. Ivermectin wird von seinem Hersteller seit 1987 in arme Regionen kostenlos gespendet um die Flussblindheit erfolgreich behandeln zu können.

Abgesehen von Afrika kommt Onchocerciasis auch in Südamerika und im Jemen vor. In den letzten Jahren gelang es der WHO die Krankheit in Südamerika weitgehend zu eliminieren. Auch in Afrika wurden große Fortschritte im Kampf gegen die Erkrankung erzielt. Dennoch sind weiterhin 120 Millionen Menschen gefährdet.



# Drakunkulose

Text: Florian Jaklin

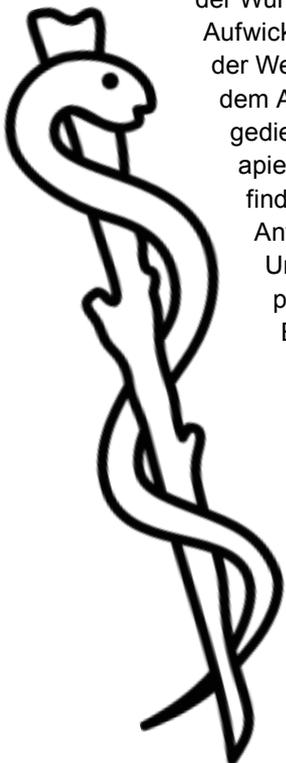
Welches Symbol findet sich an jeder Apotheke, wird schon im Alten Testament erwähnt, steht sinnbildlich für zwei Berufsstände und hat das Unicodesymbol (u+2695)? Die Rede ist vom Äskulapstab oder Asklepiosstab. Wenn du dich fragst was dieser mit Medizin und Heilkunst zu tun hat, findest du hier eine mögliche Erklärung.

Der als *Filaria medinensis*, Guineawurm oder Medinawurm bekannte Parasit der Erregerspezies *Dracunculus medinensis* verursacht das Krankheitsbild der Drakunkulose (auch Drakontiasis oder engl. dracunculiasis).

Nach Infektion durch in verunreinigtem Trinkwasser befindlichen Flohkrebse durchdringen die von den Krebsen ausgeschiedenen (Wurm-)Larven die Darmwand. Heranwachsende Weibchen wandern dann in das subkutane Bindegewebe ein (zu 90% an Füßen und Beinen), wo sie tastbare Stränge hervorrufen. Die Männchen sterben ab und sind als Kalkschatten in der Muskulatur nachweisbar. Neben schmerzhaften Schwellungen, Exanthem mit Blasenbildung, Fieber, Juckreiz, Übelkeit und Erbrechen, wird nach Durchbruch des Wurms nach Außen sein Vorderende sichtbar, sodass die Diagnose keine Schwierigkeiten bietet.

Die Verbindung zum Äskulapstab liegt in der Wurmextraktion durch schrittweises Aufwickeln auf ein Holzstäbchen (Länge der Weibchen 70–80 cm!), was schon seit dem Altertum bekannt war und als Vorbild gedient haben könnte. Neben Chemotherapie mit Metronidazol oder Mebendazol findet diese Methode auch heute noch Anwendung.

Um nicht in den Genuss seines ganz privaten Äskulapstabs an Fuß oder Bein zu kommen, sollte man in Ländern wie Sudan, Ghana und Nigeria immer auf ausreichend abgekochtes oder gefiltertes Trinkwasser achten!



# Auf den Hund kommen - mit Rabies

Text: Sabrina Tahon



Rabies, auch Tollwut genannt, stellt eine der ältesten und tödlichsten bekannten Zoonosen (= zw. Tieren und Menschen übertragene Krankheiten) dar. Hauptsächlich eine virale Erkrankung, die unter Landsäugetieren, besonders hunde- und katzenartigen Raubtieren ihr Unwesen treibt, schreckt sie auch vor dem furchteinflößendsten aller Säugetiere – dem Menschen – nicht zurück.

Bei dem Erreger der Tollwut handelt es sich um Viren aus der Familie der Rhabdoviridae. In 99% der Fälle werden diese auf den Menschen durch Hunde übertragen, deren virushaltige Körperflüssigkeiten sich zumeist durch Bissverletzungen ausbreiten und zur Virusvermehrung an der lokalen Eintrittsstelle führen.

Nach einer Inkubationszeit von einigen Wochen bis Jahren verursacht das Virus eine Enzephalitis, gelegentlich auch eine reine Myelitis. Häufig beobachtete Symptome umfassen Sensibilitätsverluste in entsprechenden Hautdermatomen, Lähmungen, Angst, Verwirrtheit, Aufregung bis hin zum Delirium, anormales Verhalten, Halluzinationen und Schlaflosigkeit. In späteren Krankheitsphasen treten Rachenlähmungen und die Unfähigkeit zu Sprechen und Schlucken auf, wodurch es zu einer Schaumbildung im Mund kommt. Schon die geringsten Reize, wie Licht oder Geräusche, führen zum Ausbruch von Wutanfällen, Schlägen und auch Bissen.

Die Erkrankung wird durch eine sorgfältige (Reise-)Anamnese und anhand der typischen neurologischen Symptome suspiert und durch verschiedene virologische Testungen diagnostiziert. Tollwut ist prinzipiell nicht therapierbar - es gibt erst einen dokumentierten Fall einer Überlebenden mit schweren Folgeschäden. Jedoch kannst du dich durch einen Totimpfstoff bei Reisen in Endemiegebiete gut schützen und nach z. B. einem Tierbiss kann durch rasche Antikörpergabe (Passivimpfung) der Ausbruch häufig verhindert werden.

# Chagas

Text: Autor\_in der Redaktion bekannt

Die, auch als Amerikanische Trypanosomiasis bezeichnete, Chagas-Krankheit ist eine durch den einzelligen Erreger *Trypanosoma cruzi* hervorgerufene parasitäre Infektionskrankheit. Nachtaktive, blutsaugende Raubwanzen sind dabei die Überträger, während Haus- und Wildtiere das Erregerreservoir darstellen.

Das Ausbreitungsgebiet reicht von Argentinien und Chile bis in den Süden der USA, wobei vor allem arme Menschen betroffen sind.

Nach dem Stich der Raubwanze entsteht meist ein Ödem mit Entzündungszeichen um die vom Insekt erzeugte Stichwunde (Romana-Zeichen). Die Infektion erfolgt jedoch nicht durch den Stich, sondern durch Einreiben des erregerrhaltigen Kotes in die frische Stichwunde.

Bei ca. einem Drittel der Neuinfizierten, meist Kinder bzw. immungeschwächte Patient\_innen, tritt eine akute Phase auf, die üblicherweise nach ca. vier Wochen wieder abklingt und mit Luftnot, Fieber, Durchfall, Ödeme, Lymphknotenschwellungen und Bauchschmerzen einhergeht.

Die Symptome der chronischen Phase entstehen hauptsächlich aus der Herzvergrößerung (Herzrasen, belastungsabhängige Atemnot) und der Zerstörung von Nervenzellen im Verdauungstrakt.

Unbehandelt kann die erstmals im Jahre 1909 beschriebene Chagas-Krankheit in bis zu 10% der Fälle tödlich enden und bisher gibt es noch keinen zugelassenen Trypanosomiasisimpfstoff.

In der akuten Phase der Erkrankung erfolgt die Therapie mit Nifurtimox (Nitrofurantoin-Derivat) oder Benznidazol (Imidazol-Derivat), die teilweise schwere Nebenwirkungen haben und gegen die manche Erreger resistent sind.

Heutzutage erklärt die Medizin einige Symptome von Charles Darwin mit einer *T. cruzi* - Infektion. Auch in seinen Reiseaufzeichnungen zu Argentinien 1835 habe er einen Wanzenbiss vermerkt.



# Frambösie

Text: Johannes Oswald



Die Frambösie (eng.: Yaws) ist primär eine infektiöse Hautkrankheit, die durch *Treponema pallidum pertenue* ausgelöst und über Schmierinfektion übertragen wird. Die Krankheit kommt vor allem bei Kindern vor, welche in den Tropen in armen, überbevölkerten Populationen unter schlechten hygienischen Bedingungen und ohne gutes Gesundheitssystem leben. In 10% der Fälle kommt es unbehandelt zu Behinderungen oder schweren Entstellungen.

Im Frühstadium der Frambösie kommt es zu schmerzlosen Papeln, zunächst an der Infektionsstelle, später auch an weiteren Stellen am Körper. Diese können nach Monaten mit oder ohne Narben abheilen. Nach über 5 Jahren spricht man vom Spätstadium und dieses bringt häufig irreversible Veränderungen an diversen Knochen mit sich, sowie Hyperkeratosen an Händen und Füßen mit schmerzhaften Rissen.

Die gängigsten labordiagnostischen Tests sind dieselben wie bei Syphilis, da es sich bei Syphilis ja ebenfalls um eine Subspezies von *Treponema pallidum* handelt. Um allerdings die beiden Subspezies auseinanderhalten zu können, muss ein PCR-Test gemacht werden.

Die Behandlung erfolgt primär über eine orale Einzeldosis Azithromycin (von der WHO bevorzugt, da leichter administrierbar) oder eine intramuskuläre Einzeldosis von Benzathin-Penicillin. Präventiv müssen vor allem die hygienischen Lebensbedingungen verbessert werden.

# Exzellente Ausbildung Werteorientiert im täglichen Tun



Die gespag bietet JungmedizinerInnen als größte Krankenanstaltenträgerin in Oberösterreich:

- qualitätsvolle Ausbildung in Mindestzeit
- attraktive Gehaltsstruktur
- regionale Standorte mit hoher Freizeitqualität
- durchgängige Ausbildungskonzepte an modernen Ausbildungsstätten
- lebensphasenorientierte Angebote für MitarbeiterInnen
- langfristige Karrierewege in der gespag
- Einhaltung des Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetzes
- fächerübergreifenden Austausch

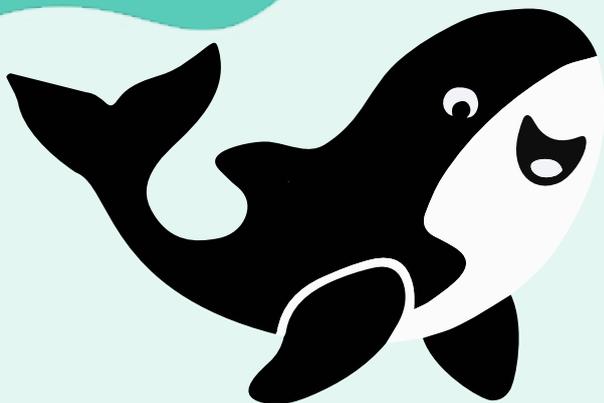
Werden Sie Teil des Teams!  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: [gespag.at/medizinbildung](https://gespag.at/medizinbildung)



Medizin  
Ausbildung für  
Generationen

GEH  
WÄHLEN!



# ÖH-Wahlen 16. - 18. Mai 2017

Text: Marieta Schidrich, Johannes Oswald

**Alle 2 Jahre können wir Studierende unsere Vertretung neu wählen – heuer von 16. – 18. Mai. Die Wahl erfolgt auf 3 Ebenen: Bundesvertretung, Hochschulvertretung und Studienvertretung. Du wählst die 3 Organe mit 3 separaten Stimmzetteln, du kannst also deine Stimme auch unterschiedlichen Fraktionen auf den verschiedenen Ebenen geben. Auch die Briefwahl ist möglich, wenn du eine Wahlkarte bis zum 9. Mai 2017 beantragst. (Du findest alle nötigen Infos dazu unter: [wahl.oeh.ac.at](http://wahl.oeh.ac.at))**

Stimmberechtigt sind alle ordentlichen und außerordentlichen Studierenden, die ihren Studienbeitrag bis zum 28. März 2017 einbezahlt haben. An den Wahltagen (16. – 18. Mai) erhältst du also 3 Stimmzettel für die 3 Vertretungsebenen: einen für die Bundesvertretung, einen für die Universitätsvertretung und einen für die Studienvertretung.

### Wahl der Bundesvertretung:

Die ÖH-Bundesvertretung vertritt die Interessen aller Studierenden österreichweit. Die Wahl der Bundesvertretung ist eine Listenwahl, du kannst also eine der kandidierenden Fraktionen oder Listen wählen. Diese besetzen dann

je nach Stimmenanteil eine bestimmte Anzahl der 55 Mandate der Bundesvertretung.

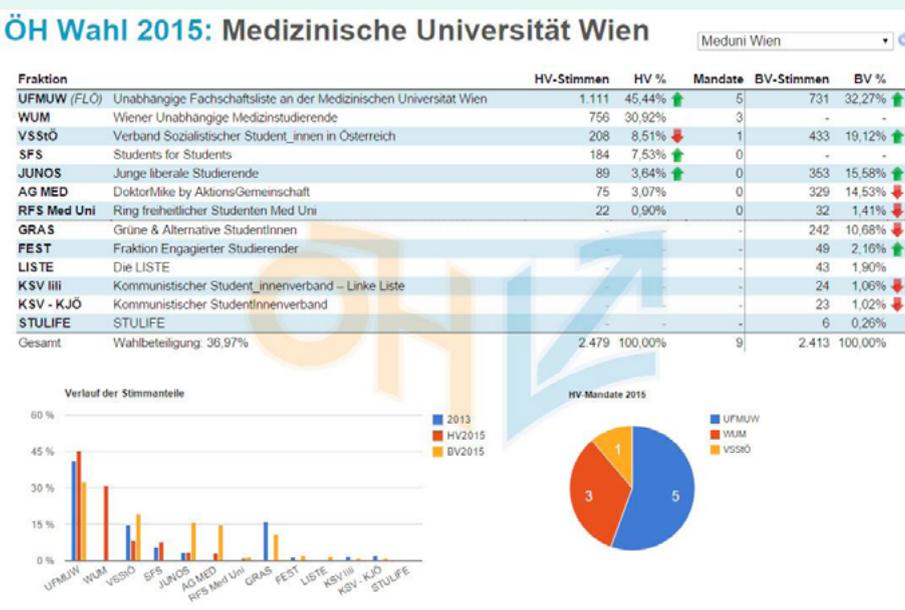
### Wahl der Hochschulvertretung:

Die Hochschulvertretung ist in unserem Fall die ÖH Med Wien. Auch die Hochschulvertretung ist eine Listenwahl, bei der, ganz unabhängig von der Bundesvertretungs-Listenwahl, eine kandidierende Fraktion oder Liste gewählt werden kann. Diese besetzen dann ebenfalls je nach Stimmenanteil eine bestimmte Anzahl der 9 Mandate der Hochschulvertretung.

### Wahl der Studienvertretung:

Die Studienvertretung vertritt deine Interessen in deinem jeweiligen Studiengang. An der MedUni Wien gibt es 3 Studienvertretungen: Human (für N201 und N202), Zahn

(für N203) und Postgrad (für PhD, Dr. scient. med. und medizinische Informatik). Du kannst jeweils nur die für dich zuständige Studienvertretung wählen. Anders als die beiden anderen Ebenen ist die Studienvertretung eine Personenwahl – hier können bei uns jeweils bis zu 5 Personen gewählt werden, unabhängig ob oder welcher Fraktion oder Liste sie zugehörig sind (deine Wahlentscheidung kann auch bunt durchgemischt werden). Jene 5 Personen, welche die meisten Stimmen erhalten, bilden (sofern sie die Wahl annehmen) zusammen die jeweilige Studienvertretung. Normalerweise kandidieren hier zu einem großen Teil Personen von den für die Universitätsvertretung kandidierenden Fraktionen oder Listen, aber es können sich auch unfraktionierte Kandidat\_innen zur Wahl stellen.



# Wen kann ich wählen?

**Hier findest du Vorstellungen der Fraktionen zur Wahl der Hochschulvertretung und der Kandidat\_innen zur Wahl der Studienvertretungen an der MedUni Wien.**

Wir haben jeder Fraktion, die sich für die Hochschulvertretung (HV) an der Medizinischen Universität Wien zur Wahl aufstellen lässt, die Möglichkeit gegeben, sich auf einer halben Seite kurz vorzustellen. Der Inhalt der folgenden Seiten wurde von den jeweiligen Fraktionen ver-

fasst und nicht redaktionell bearbeitet. Es sind hier alle Fraktionen vertreten, die uns – nach unserem Aufruf über alle Medienkanäle der ÖH Med Wien – auch tatsächlich einen Text geschickt haben. Die Reihung ist alphabetisch.

Dasselbe gilt im Wesentlichen für die einzelnen Kandidat\_innen für die verschiedenen Studienvertretungen. (Für die Studienvertretung Postgrad haben wir leider keine Einsendungen bekommen.) Allerdings war hier die Vorgabe,

dass die Kandidat\_innen maximal 140 Zeichen für ihre Vorstellung zur Verfügung haben. Diese Vorgabe besteht einerseits, weil es natürlich sehr viele Kandidat\_innen gibt und andererseits, weil ja mit dieser Zeichenzahl (gerüchteweise) schon einmal irgendwo jemand Präsident geworden sein soll.

Jedenfalls war es für die Kandidat\_innen nicht leicht sich so kurz zu fassen und als Fieberkurve-Redaktion bedanken wir uns an dieser Stelle für die Mühe!

## AG



Ein Abriss unserer Positionen:

### 1. Aufnahmeprüfung

Die AG Med spricht sich für Zugangsbeschränkungen in Human- und Zahnmedizin aus. Akademische Leistung (gemessen z.B. durch einen Aufnahmetest) soll das Selektionskriterium sein, das über die Vergabe der Studienplätze entscheidet. Die Qualität des Medizinstudiums in Österreich hat sich dank der Einführung einer Aufnahmeprüfung deutlich gebessert.

### 2. Finanzierung der Hochschulen

Wir sind gegen die Einführung von Studiengebühren. Die finanzielle Situation des Studenten bzw. seiner Eltern soll

nicht darüber entscheiden, ob jemand ein Studium beginnt oder nicht. Wir

sprechen uns für die staatliche Grundfinanzierung des Hochschulwesens aus, konkret fordern wir die Erfüllung des Versprechens bzgl. 2 % des BIP für den tertiären Bildungsbereich. Auch Drittmittelfinanzierung stellt eine wichtige zusätzliche Einnahmequelle dar.

### 3. Service statt Ideologie

Die ÖH sollte sich mit solchen Themen beschäftigen, die einen unmittelbaren Zusammenhang mit dem Studium haben. Ein breit ausgelegtes allgemeines Mandat der ÖH lehnen wir dezidiert ab.

### 4. Vorklinik

Die AG Med spricht sich für Rekonstruktion der historischen Gebäude der theoretischen Institute (sog. Vorklinik) und gegen eine Verlagerung dieser stadtauswärts aus. Wir sind stolz auf die Tradition unserer Universität und die historische Bedeutung der Wiener Medizin. Die Gebäude der Vorklinik sind für uns ein wichtiges Zeichen der Kontinuität. Die MUW darf nicht zu einer Campus-Universität verkommen.

5. Medizinische Privatuniversitäten  
Die Entstehung und Existenz medizinischer Privatuniversitäten fragwürdiger Qualität sehen wir kritisch. Die Ärzteausbildung kann durch die öffentlichen Medizinuniversitäten gewährleistet werden.

# Students4Students



das sind wir 2017:

- BAUER Peter (8. Semester)
- BOUVIER-AZULA Leopold (9. Semester)
- FUHRY Markus (6. Semester)
- GREIFENEDER Erik (8. Semester)
- HAUSER Anna (8. Semester)
- MITTAG Isabella (8. Semester)
- SCHWARZ Gabriella (6. Semester)
- SINDELAR Arno (4. Semester)
- TSCHAKOSCHIAN Arya (4. Semester)

Einige von euch kennen uns schon - als einzige rein zahnmedizinische Fraktion wollen wir die Interessen unserer Studienrichtung in der Hochschulvertretung repräsentieren.

Wir sind motiviert für uns als Gemein-

schaft der Studierenden und für dich als Einzelperson da zu sein und uns beziehungsweise dich zu vertreten und eine hörbare Stimme zu geben.

Gemeinsam bilden wir ein harmonisches Team, das durch eine neue Konstellation viel an frischem Wind gewinnt. Neben unseren erfahrenen Mitgliedern Leo und Peter, ermöglichen unsere jüngsten Zugänge eine gleichmäßig gute Verteilung auf alle Jahrgänge, wodurch wir die Interessen von euch allen ideal vertreten können.

## Was wir vorhaben:

- Ärztliche Grundfertigkeiten für Zahnmediziner abändern
- Sammlung von Skripten

ergänzen und verwalten

- Bezahlung im 72W-PR umsetzen
- Block Z2 überarbeiten
- Diplomarbeitssuche erleichtern
- Notfallmedizinische Ausbildung verbessern
- Schnellere Auswertung/vorläufige Auswertung von MC-Prüfungen
- Ersatzleistungsmöglichkeiten in der Vorklinik schaffen
- Kontrollfunktion in Gremien zu Gunsten der Studierenden aufrechterhalten
- Schaffen von Lehrpraxen
- Regelmäßige Evaluierung des 72W-PR

# UFMUW



## Wer wir sind?

Wir sind die Unabhängige Fachschaftsliste an der Medizinischen Universität Wien (kurz UFMUW) - eine Gruppe engagierter Studierender verschiedener Jahrgänge aus den Studienrichtungen Human, Zahn und PhD, die etwas verändern wollen. Wir sind parteipolitisch und finanziell unabhängig und geben unsere Linie selbst vor.

## Was wir die letzten 2 Jahre gemacht haben?

Gemeinsam mit dem VSSTÖ haben wir die letzten zwei Jahre die ÖH Med geschmissen. Durch unsere Arbeit in der ÖH und in den verschiedensten Uni-Gremien, angefangen bei Blockplanungsteams bis hin zum Senat, konnten wir viel erreichen und möchten

genau dort weitermachen. Dinge wie z. B.

den Sozialfonds, mit dem wir Studierende mit Kind aber auch Studierende in finanziellen Notlagen unterstützen, und auch das Get tÖHgether, unser alle zwei Wochen stattfindendes Treffen, wo neue Gesichter und Ideen immer herzlich willkommen sind, gehören zu unserer Arbeit.

## Was wir vorhaben?

Die Arbeit der insgesamt letzten 4 Jahre fortzusetzen und unser Studium weiterzuentwickeln. Besondere Anliegen sind uns hierbei das Prüfungswesen, welches im Vergleich mit anderen Universitäten nachhinkt, aber auch die 100%ige Anwesenheitspflicht und damit

verbundene Ersatzleistungsprozedere sind obsolet und vor allem für Studierende, welche parallel zum Studium arbeiten müssen, eine große Hürde.

## Was du brauchst?

- **Echte Lehre**  
Prüfungswesen reformieren. Evidenzbasierte Lehr- und Lernmethoden. Flexibleres Studium.
- **Vertretung auf allen Ebenen**  
Familienbeihilfe, Öffi-Ticket, Rechtslagen? Wir gestalten mit, über die Grenzen der MedUni hinaus.
- **Soziales**  
Unterstützung wann und wie du sie brauchst.
- **Offene ÖH**  
Mehr Menschen. Mehr Ideen. Mehr erreichen.

# VSSTÖ



Wir als VSSTÖ kämpfen für eine Universität die bestmögliche Bedingungen für alle Studierenden\* schafft, egal welchen sozialen, familiären, religiösen oder ethnischen Hintergrund sie haben. Als eine Fraktion die es schon seit mehr als 120 Jahren gibt sind wir nicht nur bundesweit vertreten, sondern auch ausgezeichnet vernetzt.

Hier an unserer Uni sind wir bereits seit 2013 durchgehend in der ÖH Med Wien aktiv und sind mit allen Prozessen und Abläufen der Uni bestens vertraut. All unsere Mitglieder haben in verschiedenen Positionen innerhalb der Universitätsvertretung gearbeitet und

in den letzten Jahren viel erreicht und geleistet. Unsere Hauptforderungen und Pläne für die kommenden zwei Jahre sind:

- Anheben der KPJ-Aufwandsentschädigung auf Mindestsicherungsniveau
- Faire KPJ Urlaubsregelung, denn Krankheit ist nicht Urlaubszeit
- Mehr Lernplätze auf der Uni sowie Verlängerung der Öffnungszeiten
- Tertiale im 5. Jahr flexibler gestalten, wir wollen lernen statt rumstehen
- Anwesenheitspflicht auf 80%

reduzieren

- Einheitliches Ersatzleistungsprocedere und leichterem Gruppentausch
- Endlich eine Bezahlung des 72 Wochenpraktikums
- Kleinere und sinnvolle Prüfungen statt aufgeblähten SIPs
- 

Wir haben natürlich noch viel mehr Ideen, Projekte und Pläne, wenn du mehr wissen möchtest dann schau doch auf unsere Homepage oder unsere Facebook-Seite, schreib uns dort eine Nachricht oder sprich uns einfach direkt an der Uni an. Wir freuen uns :)

# WUM



Liebe Kolleginnen und Kollegen an der MedUni Wien!

Auch das 20 Mitglieder starke Team der WUM wird 2017 wieder zur ÖH-Wahl antreten und daher möchten wir Euch kurz einen Überblick über unsere Projekte und Erfolge der letzten beiden Jahre geben:

Wie im vorherigen Jahr haben wir auch im WS 2016/17 unseren Ersti - Kick Off veranstaltet, um allen einen optimalen Einstieg in unser Studium zu gewährleisten. Wir haben mit der MUW.academy (MedSuccess 2016, SIP&OSCE-Refresher etc.) und MUW.life (Schitag, Vulkanlandreise, div. MUW.Societys) zwei große Plattformen für Euch geschaffen, um die

jahrgangsübergreifende Vernetzung zu fördern. Am 12.09.2016 haben wir gemeinsam mit den Wiener ÄrztInnen für eine bessere medizinische Ausbildung

demonstriert. Erfolge im Senat und der Universitätsvertretung konnten wir mit unserem Einsetzen für Zugangsbeschränkungen und dem Zurückdrängen von unwissenschaftlicher Lehre verbuchen.

Aufklärungsarbeit und Transparenz: mehr als 6.000€ Verlust einer Studentenparty, fast 12.000€ unreflektierte Sportsubventionen – ohne unser strenges Auge auf die Geschäfte der derzeitigen ÖH, wären diese Aktionen unter dem Mantel des Schweigens verschwunden.

Aber auch der Spaß bleibt bei uns nicht auf der Strecke. Jeder von Euch, der schon einmal bei einem unserer Kitchen-Crawls war oder einen Abend auf unserem Medical Tuesday im Charlie P's verbracht hat, weiß, wovon die Rede ist.

Das alles und noch viel mehr haben wir wahrlich unabhängig von politischen Parteien und sonstigen Seilschaften erreicht – finanziert allein durch eigene Mitgliedsbeiträge.

Wenn Ihr mehr über uns erfahren wollt, besucht doch unsere Homepage [nawum.at](http://nawum.at) oder unsere Facebook-Seite und macht Euch ein umfassenderes Bild von uns.

Liebe Grüße,  
Eure WUM



**Adam Červenka**

Ich bin im 4. Jahr, kandidiere für die StV Humanmedizin, UV und BV auf der Liste der AG und will mich für die Stärkung der Lehre einsetzen.



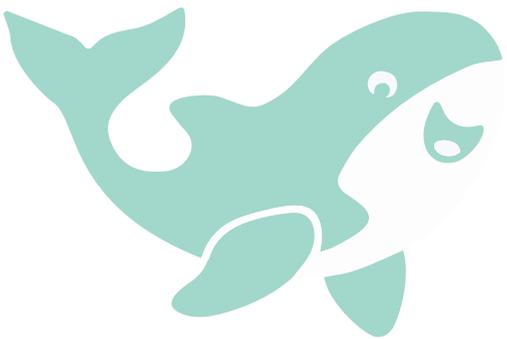
**Matthias Everman**

2. Jahr Humanmedizin

White Coat Ceremony nach FamProp

Knock-Out Seminare zu Prüfungen machen (+ Ersatztermine)

Mehr Transparenz und Ehrlichkeit



**Leon Fierek**

Vorsitzender der STV Human  
seit 4 Jahren in der ÖH

Ziele:

Blockprüfungen statt SIPs

Anwesenheitspflicht senken

Tertiale 5. Jahr österreichweit



**Manuela Igelsky**

Verlässlich, kompetent, belastbar, ÖH-Erfahrung im Gespol

VoteManu Für bessere Lehre an unserer Uni! Für ein flexi-

bles und gerechtes Studium!



**Daniela Kitzmantl**

Seit 1,5 J. Referentin für Organisation&Schulungen

Ziele: Anwesenheit senken

einheitlicher KG-Unterricht

längere Lernzeiten

KG-Tausch ermöglichen



**Omar Krdžalić**

ÖH: Studien- & MaturantInnenberatung Block-

planungsteams meine Ziele: Bed-Side Teaching

besseres Prüfungswesen KG-Tausch mehr Erasmus-Plätze



**Lisa Leutgeb**

4 Jahre ÖH Erfahrung,liebt Hunde & Diskussionen,Hauptanliegen: Faire

Ersatzleistungen, flexible Tertiale, kleinere Prüfungen, mehr Lernplätze



**Ye-Rin Park:**

Ziele:

- \* Klare Lernziele und Prüfungskataloge
- \* Kooperation mit Lernplattformen
- \* Skripten: Pharma und OM
- \* Qualitätsstandards im 3. Abschnitt





### Berfin Sakar

Meine Ziele:

- \* Ersti-Woche etablieren
- \* Sinnvollere Planung der Blöcke 8 & 9
- \* Tutorien & klinische Kurse ausbauen
- \* Mehr Flexibilität



### Hannah Schmidt

Ich bin seit einem Jahr in der ÖH aktiv und mache gern Sport. Meine Hauptanliegen: Bessere Prüfungen, mehr Lernplätze, flexible Tertiale.



### Markus Seibt

Meine Pläne als Studienvertreter:

- Tutorien
- Lehrvideos
- Skriptendruck
- Kostenlose E-Books
- Sparsamkeit in der ÖH, mehr Geld für Studierende



### Mathias Stiefsohn

Ich will mit Dir wirklich tief in die Materie eindringen!  
Mein Engagement - Für ein professionelles Skills-Lab an der MUW!



## Dörte Symmank

ÖH MW (Ref. Bipol). Ich setze mich stark für die Weiterentwicklung des Curriculums und den Ausbau des Informationsflusses zu uns Studis ein.



## Lukas Wedrich

In den letzten Jahren im Vorsitz der ÖH Med Wien konnte ich zeigen, dass ich für konstruktive Politik über Fraktionsgrenzen hinaus stehe.



## Josef Yu

Josef Yu, geb. 1988, aus Baden bei Wien, 3. Jahr Humanmed, Vorsitz der Strv Sinologie seit 2 Amtsperioden, tätig ÖH IT-Ref seit 2016



## Anna Zettl

Hoffnungsvolle Weltverbesserin  
Schon seit 2 Jahren Ersti-Mama bei der ÖH

Möchte diese Erfahrung in ein fairer gestaltetes Studium einbringen



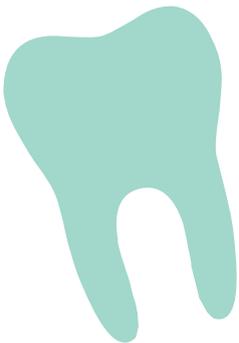
**Peter Bauer**

Seit 3 Jahren bin ich bei der ÖH und würde gerne diese Erfahrung nutzen das Studium zu verbessern und den Studis den Alltag zu erleichtern.



**Leopold Bouvier-Azula**

Ich bin im 72 W-PR, seit nun 2 Jahren StV Zahn und möchte die Arbeit genauso gut weiterführen wie bisher - Students4Students



**Eren Eryilmaz**

Oida wählst du eren für gute vertretung #ufmuw #scharfevertretung #AlertaAlertaFachschaftslista



**Erik Greifeneder**

Als Teil der Students for Students engagiert für die Verbesserung deines Studiums! à fokussiert, motiviert, entschlossen



**Anna Hauser**

Ein Kreuzerl für mich bedeutet ein offenes Ohr für dich - ich setze mich für stetige Verbesserungen unseres Studiums ein - Students4Students



**Isabella Mittag**

Ich heiße Isabella Mittag, bin im 8. Semester und freue mich drauf, in allen Studiumsfragen für euch da zu sein. Students4Students



**Arno Sindelar**

Im 4. Sem Zahnmedizin, seit Nov. bei ÖH und trete für Students4Students an. Humorvoll, hilfsbereit und ambitioniert will ich euch vertreten.



**Arya Tschakoschian**

Ich bin im 4. Semester Zahnmedizin und seit mehreren Monaten bei der ÖH tätig. Engagiert, kommunikativ und zielstrebig - Students4Students



# Organisation der Ärztinnen

Text: Johanna Zechmeister



**Seit knapp über 100 Jahren dürfen Frauen Medizin studieren und beinahe genauso lange gibt es eine Organisation, die sich für Frauen in der Medizin einsetzt. Das brauchst du heute nicht mehr? Leider weit gefehlt.**

Frauen werden besonders in der Medizin immer noch nicht gleich wie Männer gesehen. Spätestens bei der ersten Famulatur machen Studentinnen die Erfahrung, von vielen als Krankenschwester wahrgenommen zu werden, während der Kollege als Arzt gilt. Später im Berufsleben gibt es mehr Männer in Führungspositionen als Frauen, sei es bei Oberärzt\_innen, Primärärzt\_innen oder besonders Professor\_innen.

Jetzt zur Organisation, die sich dafür einsetzt, dass auch Frauen in Führungspositionen kommen. Die Medical Women International Association (MWIA) wurde 1919 in New York gegründet, im selben Jahr wie die Organisation der Ärztinnen Österreichs. Sie ist ein politisch unabhängiger und gemeinnütziger Verein, der sich für Frauen in der Medizin stark macht und sie weltweit vernetzt. Ihre Ziele sind unter anderem Folgende: Frauen fördern Frauen z.B. durch ein Mentorinnennetzwerk, Networking im In- und Ausland, Organisation von Fort- und Weiterbildungen, Vertretung der Interessen der Ärztinnen, jährliche Vergabe eines Wissenschaftspreises an eine junge Kollegin im Rahmen

ihrer Diplomarbeit/Dissertation oder Habilitation und Etablierung von Balintgruppen (Supervisionen) für Frauen.

## Was nützt mir das?

Die Organisation der Ärztinnen kann dich schon während deines Studiums unterstützen. Jährlich wird von ihr ein Wissenschaftspreis für Diplomarbeiten und Dissertationen an Medizinerinnen im Spezialgebiet Gender-Medizin vergeben, der Lore Antoine - Preis, der mit 1.500€ dotiert ist.

Andererseits gibt es auch ein Mentorinnennetzwerk von Ärztinnen aller Fachrichtungen. Dieses wendet sich auch an Medizinstudentinnen und soll sie während des Studiums unterstützen, z.B. durch Vermittlung von Famulaturen, Hilfestellung bei wissenschaftlichen Arbeiten, Unterstützung bei der Fachwahl, Karriereplanung und Erfahrungsaustausch. Auch junge Kolleginnen nach einer Karenzierung können so Unterstützung beim Wiedereinstieg erfahren.

Besonders interessant sind die jährlichen Tagungen, die jedes Mal unter einem anderen Motto stattfinden. Dieses Jahr findet die Jahrestagung am **14. Oktober 2017 im Parkhotel Schönbrunn** unter dem Thema "Fremd und vertraut" statt. Letztes Jahr hat der 30. Kongress der MWIA in Wien stattgefunden und wurde von der Organisation der Ärztinnen Österreichs organisiert.

Der international besuchte Kongress war dem Thema "Generation Y" gewidmet. Sehr spannende Vorträge und Workshops von Medizinerinnen weltweit haben das bunte Programm geschmückt. Oben siehst du ein Foto von vielen jungen Frauen, die an diesem Kongress teilgenommen haben.

Die Organisation der Ärztinnen vertritt Ärztinnen auch politisch. So hat der Verein eine erhebliche Erleichterung für Wiener Ärztinnen in Teilzeitbeschäftigung nach Karenz erreicht durch Verminderung des verpflichtenden Ärztekammerbeitrages bzw. des Wohlfahrtsfonds, der besonders für junge Eltern eine große Belastung war.

Es ist gut zu wissen, dass es eine Organisation gibt, die sich während und nach dem Studium besonders für Frauen in der Medizin einsetzt!

Alle Medizinerinnen können freiwillig Mitglied der Organisation der Ärztinnen werden. Einige der oben genannten Vorteile sind nur für Mitglieder zugänglich. Wenn du dich für eine politische Interessenvertretung von Frauen auch nach dem Studium interessierst, dann schau doch mal vorbei!

[www.aerztinnenbund.at](http://www.aerztinnenbund.at)



# Arm macht krank

Text: Manuela Igelsky



**Zu diesem Thema hat der bekannte Journalist Uwe Mauch aus seinem neuen Buch „Die Armen von Wien“ mit dem Augustin - Verkäufer Hömal gelesen.**

Wien erzielt meistens die Spitzenposition in den globalen Lebensqualität - Rankings. Trotzdem sind österreichweit laut Statistik Austria mehr als 1,5 Millionen Personen armuts- oder ausgrenzungsgefährdet, also ca. 18% der Gesamtbevölkerung. Studien zeigen, dass der Gesundheitszustand und die Lebenserwartung sehr stark vom sozioökonomischen Status und vom Bildungsniveau abhängen.

Der Autor begann mit der ersten Sozialreportage über AmberMed. Dort werden Menschen ohne Krankenversicherung kostenlos von ehrenamtlichen Ärzt\_innen behandelt. Medikamentenhilfe und soziale Beratung sind auch im Angebot. Zu den ungefähr 2500 Patient\_innen (7836 Patient\_innenkontakte), die jährlich betreut werden, sind im Jahr 2015 noch 3000 Behandlungen von durchreisenden Flüchtlingen hinzugekommen.

In seiner ersten Reportage „Diagnose:

Verzweiflung“ beschreibt Mauch den täglichen Ablauf und die Patient\_innen von AmberMed: „Krank ohne Krankenversicherung – das schwächt selbst die Stärksten, macht kraftlos, müde, niedergeschlagen, anfällig für Immunkrankheiten. Man sieht den Wartenden an, dass sie in Not sind.“ Dabei handelt es sich um Langzeitarbeitslose, Obdach- oder Wohnungslose, Straßenzeitungsverkäufer\_innen, Asylbewerber\_innen, Alleinerziehende und sogar Working Poor, Leute die trotz eines Einkommens unter der Armutsschwelle liegen und die infolge von Lücken im Gesundheitssystem und der Mehr - Klassen Medizin keinen Zugang zu den benötigten Behandlungen haben.

Finanzieller Druck, mangelnde Bewältigungskapazität, Angst und Unsicherheit äußern sich als psychosomatische Störungen oder chronischer Stress und führen oft zu Depressionen und anderen psychiatrischen Erkrankungen. Die schlechten Lebensbedingungen und die täglichen Sorgen spiegeln sich auch in somatischen Krankheitsbildern wider. Am häufigsten kommen arterielle Hypertonie, Diabetes Mellitus Typ II, Adipositas, gynäkologische Probleme und Infekte vor. Solche Leute brauchen eine lebenslange Pflichtmedikation wie z. B. Insulin bei Diabetes oder Antihypertensiva bei den „Herzpatient\_innen“. Die jährlichen Gesamtkosten für Medikamente würden bei AmberMed angeblich einen Gesamtwert von 175.082 € erreichen, was durch Medikamentenspenden (11.957 Einzelpackungen) von Apotheken, Ordinationen, der Pharmaindustrie und Privatpersonen ausgeglichen wird.

## **Wieso lohnt sich ehrenamtliche Arbeit bei AmberMed?**

Insbesondere in den ersten Studienjahren, solange du noch keinen direkten Kontakt zu den Patient\_innen hast, kannst du viel lernen. Durch die Teilnahme an den Anamnesegesprächen hörst du die Symptomatik und kannst gleich an eine mögliche Diagnose denken. Du lernst auch auf welche Fragen du dich bei welcher Krankheit fokussieren musst. Manchmal darfst du die Patient\_innen auch selbst untersuchen. Es hilft dir vielleicht die komplizierten Medikamentennamen für die Pharmakologie-Seminare zu merken und so leichter mit dem zugehörigen Krankheitsbild zu assoziieren. Karteikarten ausfüllen ist auch eine gute Übung für späteres ärztliche Briefschreiben. Blutdruck und Blutzucker messen, Harnstreifen- und HCG-Tests (= Schwangerschaftstests), EKGs und Injektionen gehören auch zu deinen Tätigkeiten. Mehrmals monatlich kommen Fachärzt\_innen zu AmberMed und wenn du dich für eine bestimmte Richtung interessierst, kannst du einen Einblick im spezifischen Bereich gewinnen.



# Last but not Least

## Suderecke

### Cum tempore.

Die Uni Wien plant mit Beginn des neuen Wintersemesters ihre Studierendenausweise (die gleich aussehen wie unsere) durch neue „u:cards“ zu ersetzen. Also Plastikkarten, wie sie andere Hochschulen im ganzen Land schon seit gefühlten 100 Jahren haben.

An unserer Uni hätten wir die Karten vor zwei Jahren bekommen sollen – ging nicht, weil das Logo (bzw. Corporate Design) umgestellt wurde und es wäre ja ein gigantischer Skandal gewesen, wenn dann Karten im alten Design im Umlauf gewesen wären. Vor dem heurigen Studienjahr war es dann wieder nicht möglich, weil mit Ende dieses Semesters alle FHler\_innen Matrikelnummern bekommen und deshalb alle um eine Stelle verlängert werden müssen. (Obwohl bei unseren alten Matrikelnummern einfach nur eine führende Null dazukommt.) Und jetzt das neueste Gerücht: Angeblich soll die Studien- und Prüfungsabteilung (die bekanntlich bei uns für die Ausweise zuständig ist) bald umziehen und – du hast es erraten – angesichts so eines Umzugs sei es natürlich völlig unmöglich auch gleichzeitig die neuen Ausweise herzustellen. Unsere MedUni ist also auf bestem Weg die letzte Uni Österreichs zu werden, die noch orangefarbene, zerschlissene Papierfetzen als „Ausweise“ ausgibt. Aber Hauptsache mit dem korrekten Logo. Da bei uns ja keine einzige Lehrveranstaltung mehr „Cum tempore“ abgehalten wird, muss die Uni das wohl woanders massiv kompensieren (neben der Wartezeit auf die SIP-Ergebnisse natürlich). #peinlich

### BILDQUELLENVERZEICHNIS

Ein großes Dankeschön geht an Pixabay für viele Bilder!

S. 4: Sono4You

S. 6: US Department of Health and Human Services (Wikipedia)

S. 7: US Department of Agriculture (Wikipedia) & Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported (madura foot patient in King Saud Medical Complex. Riyadh. Saudi arabia)

S. 8: CDC/World Health Organization (#2539, Wikipedia)

S. 9: CDC/World Health Organization (#2538, Wikipedia) & US Department of Health and Human Services (Wikipedia)

S. 11: [www.oeh.ac.at](http://www.oeh.ac.at)

S. 21: Organisation der Ärztinnen

S. 22: Manuela Igelsky

## ÖH-Wahlen am 16. - 18. Mai

mehr Informationen wie z.B. Uhrzeit und Ort werden wir auf Facebook veröffentlichen :)

[www.facebook.com/OeHMedizinWien/](http://www.facebook.com/OeHMedizinWien/)

## REMINDER: Prüfungsanmeldung

**SIPs im Juni**  
Bis **29.05.17**

**Z-SIPs im Juni**  
Bis **14.05.17**

### IMPRESSUM

Medieninhaber und Hersteller: Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Medizinischen Universität Wien, AKH 6M, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien; Verlags- und Herstellungsort: Wien

Chefredakteur: Johannes Oswald

Redaktion: Mirlinda Ademi, Marlene Hahn, Jennifer Hergeth

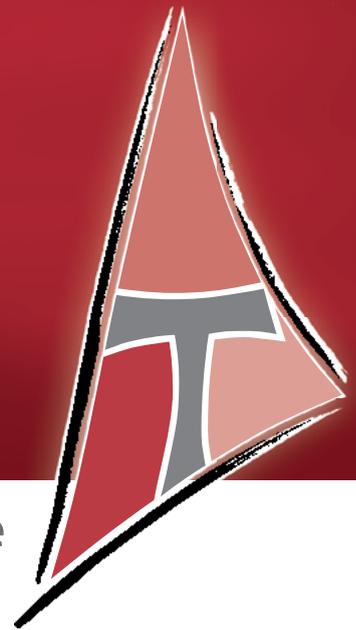
Autor\_innen: Manuela Igelsky, Johanna Zechmeister, Hatice Büsra Cukaz, Maximilian Niederer, Magdalena Potocnik & Keith Asselborn, Mohammed Anam Fazlani, Marieta Schidrich, Florian Jaklin, Sabrina Tahon, Cassandra Settele, Chiara Tetzlaff

Gestaltung: Marlene Hahn

# Ärztin sein Arzt sein

im Krankenhaus ST. JOSEF BRAUNAU

[www.khbr.at/karriere](http://www.khbr.at/karriere)



“ *mittendrin* statt  
nur dabei,,

... als KPJ-StudentIn,  
... als FamulantIn,  
... als TurnusärztIn in  
Basisausbildung,  
... als AssistenzärztIn  
in Ausbildung zur/zum  
FachärztIn, ...

## St. Josef Braunau – mit vielen Vorteilen

- alle med. Fachrichtungen / 400 Betten
- beste Lernchancen und Ausbildung auf aktuellstem medizinischen Stand
- selbstverantwortliches Arbeiten
- attraktive Arbeitszeiten / auch Teilzeit
- umfangreiche Sozialleistungen und günstige Wohnmöglichkeiten

## St. Josef Braunau – es lohnt sich!

**Personalmanagement:** Dr. Helene Mayerhofer • Tel.: 07722 / 804-8060

**Turnusärztevertreter:** Dr. Manuel Staniek • Tel.: 07722 / 804-6164

E-Mail: [bewerbung@khbr.at](mailto:bewerbung@khbr.at)

ZERTIFIZIERTES LEHRKRANKENHAUS

